

Ich bin Mentor!

Im Interview:

Marcel Ulrich

CDU

Warum sind Sie Kommunalpolitiker?

Meckern ist leicht, doch wenn man was verbessern möchte, muss man auch bereit sein, dafür was zu tun!

Wie sind Sie zur Kommunalpolitik gekommen?

Schon als junger Mensch habe ich mich politisch engagiert und bin relativ schnell einer politischen Jugendorganisation sowie einer Partei beigetreten.

Wie viel Zeit kostet Sie das politische Ehrenamt und wie schaffen Sie das?

Mein zeitlicher Aufwand ist nicht unerheblich, da ich auf mehreren Ebenen meiner Partei aktiv bin. Für mich ist das allerdings keine zusätzliche Arbeitsbelastung, sondern vielmehr ein Hobby, welches ich sehr gern und mit viel Leidenschaft ausfülle.

Warum braucht ihre Partei Sie?

Je mehr Menschen sich einbringen, desto bunter sind die Ideen und desto besser verteilt sich die anspruchsvolle Arbeit. Außerdem sehe ich mich als Vertreter der jungen Generation und des Mittelstandes.

Was ist für Sie ein gelungenes Wahlplakat?

Die Plakatflut vor Wahlen halte ich für eine negative Entwicklung und stelle den Wirkungsgrad eher in Frage. Ein positiver Nebeneffekt ist allerdings, dass dadurch alle Bürger:innen auf eine anstehende Wahl aufmerksam gemacht werden.

Was sagen Sie zu Menschen, die Kommunalpolitik für unwichtig halten?

Es gibt den Spruch "Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf!". Gerade in der heutigen Zeit sind demokratische Werte wichtiger als je zu vor. Die Kommunalpolitik ist das Fundament und Herzstück unserer Demokratie. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich für das Engagement vor Ort werben, jede:r kann sich einbringen und einen Beitrag leisten.

Ich bin Mentor!

Im Interview:

Marcel Ulrich

CDU

Was tun Sie für den Kreis Steinburg?

Als Kreistagsmitglied setze ich mich direkt für die Bürger:innen in unserem Kreis ein und engagiere mich darüber hinaus in Vereinen und Verbänden vor Ort.

Was sagen Sie dazu, dass wir in den Städte- und Gemeindevertretungen im Kreis Steinburg einen Frauenanteil von nur rund 22 Prozent haben?

Das macht mich traurig. Wir leben in einer bunten Gesellschaft und diese muss sich auch dringend in den politischen Gremien widerspiegeln.

Welche Politikerin beeindruckt Sie? (Bund/Land/Kommune, egal) und warum?

Mich hat Bundeskanzlerin Angela Merkel sehr beeindruckt. Sie war über Jahrzehnte politisch engagiert, wurde die erste Bundeskanzlerin in Deutschland und blieb 17 Jahre Kanzlerin. Sie hat nicht nur unser Land, sondern auch die Europäische Union federführend geprägt, galt als eine der mächtigsten Frauen der Welt und wurde national sowie international sehr geschätzt.

Warum sind Sie Mentor im Aktionsprogramm Kommune geworden?

Meine Tochter lernt gerade Laufen und so wie ihr geht es uns allen manchmal, denn der erste Schritt ist häufig der schwierigste.

Ich möchte als Mentor mit meiner Erfahrung und meinem Netzwerk dabei unterstützen, dass den Teilnehmerinnen die ersten kommunalpolitischen Schritte leichter fallen.

Was hätten Sie gerne gewusst, bevor Sie in die Politik gegangen sind?

Aus meiner Berufswelt bin ich schnelle Entscheidungen gewohnt. Das in der Politik von einer Idee bis zur Umsetzung ein paar Jahre vergehen können, war für mich am Anfang ungewohnt.